

Zusammenfassung der verkehrspolitischen Forderungen aus den Wahlkreisversammlungen

- Ausbau von Radwegen (wenn möglich Protected Bike Lanes), insbesondere in der Baumschulenstraße und Köpenicker Landstraße
 - Weiterbau von A100 stoppen, 17. Bauabschnitt verhindern, andere Nutzung für 16. Abschnitt prüfen/fordern
 - ein Verkehrskonzept für Treptow (wenn die Autobahn dann mal eröffnet wird), indem Autos keine Priorität haben sondern Radfahrende und Fußgänger*innen
 - Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit (Autofahren unattraktiv machen)
 - Kiefholzstr./Südostallee/Groß-Berliner Damm zu Fahrradstraße machen (MIV nur für Anlieger und Tempolimit 20)
 - Verkehrskonzept OSW
 - Oberspreestraße - Übergang Bärenlauchstraße ist gefährlich
 - Verkehrskonzept Adlershof & Altglienicke bezüglich der Fertigstellung des BER entwickeln und fordern
 - Verkehrssituation, besonders auf der Bölschestraße (Parksituation, Ladezonen, Bedarfsampel oder Fußgängerüberweg am Rathaus Friedrichshagen, Tempo 30 durch Bürgerentscheid klären)
 - Schaltzeiten an Fußgängerampel am S-Bahnhof Köpenick sind zu kurz
 - Baumschulenstr.: Entlastung vom Autoverkehr
Radwege auf die Straße → mehr Platz für Fußgänger*innen auf den Gehwegen
- A100-Abschluss am Treptower Park:
- Entlastung der Straße Am Treptower Park (kein Zweirichtungsverkehr an der Wohnbebauung)
 - Entlastung von Alt-Treptow

ÖPNV:

Bustaktung erhöhen (Beispiel: 265, 165, 166), Busspur auf Köpenicker Landstraße (insbesondere wichtig wenn der Verkehr zustimmt durch Autobahn)

- Wartehäuschen an allen Haltestellen
- digitale Anzeigetafeln für Busse (Verspätungen)
- S-Bahn: keine Zerschlagung durch Privatisierung
- Service des ÖPNV verbessern, Ticketautomaten und Schalter optimieren, Nicht alles geht digital, es müssen auch Menschen zu sehen sein

- Wachsender Bezirk, z. B. HTW Ansiedlung - verkehrliche Angebote müssen angepasst werden
- Vorrang ÖPNV – gleichberechtigte Teilhabe am Verkehr
- Umbau Bahnhof Wilhelmshagen
- Geplante Fähre am Spreetunnel auch zum BVG-Tarif
- Taktzeiten, Anschlüsse Straßenbahn am S-Bahnhof Friedrichshagen
- 166 über die Kiefholzstr. statt Am Treptower Park führen
- Traditionelle Farbgestaltung des ÖPNV beibehalten

Bahnverkehr:

- Schallisolierung für den zunehmenden Güterverkehr auf der Schiene (Flüsterbremsen statt Schallschutzmauern)

Radwege ausbauen:

- Köpenicker Landstr.
- Baumschulenstr.
- Kiefholzstr

Baustellenkoordination:

- Bündelung von Baumaßnahmen
- Beschleunigung von Baumaßnahmen (Bauen bis Samstag?)
- Sinnhaftigkeit mancher Baumaßnahmen

Allgemein:

Bessere Verkehrsüberwachung (Blitzer, mobile Kontrollen)

Flugverkehr ist ein Klimakiller

Bürgerbeteiligung bleibt wichtig, AG Mobilität des Bürgervereins Friedrichshagen ist gutes Beispiel dafür

Konflikte, wie der aktuelle um den Straßenbelag am Goldmannpark (Kopfsteinpflaster vs. Asphalt) müssen besser moderiert werden

Fazit

Fast alle angesprochenen Probleme werden im Papier zur Mobilität in Treptow-Köpenick behandelt. Mittelfristig umsetzbare und realistische Forderungen sollten sich im Wahlprogramm wiederfinden.